

Volleyball für Grundschul Kinder

DAS GESPRÄCH DER WOCHE mit Klaus Kuhn

MUTTERSTADT. Mehr Jugendliche für den Volleyballsport begeistern möchte der Sportclub Mutterstadt (SC). Über das Projekt „Vollfix“ sprach Marktplatz regional-Redakteur Christian Breuer mit SC-Jugendleiter Klaus Kuhn.

Was ist so faszinierend an Volleyball?
(lacht) Das ist gar nicht so einfach zu beantworten. Volleyball ist ein Team-sport, bei dem die soziale Kompetenz gestärkt wird. Außerdem muss man sehr taktisch spielen. Das erfordert eine hohe Konzentration, viel taktisches Wissen und gute technische Grundfertigkeiten. Deshalb möchten wir unseren Sport auch gerne in Arbeitsgemeinschaften an den Grundschulen anbieten, da die Kinder in den ersten Schuljahren das Spiel noch besonders gut lernen können.

Wird es in jeder Grundschule eine Arbeitsgemeinschaft geben?

Derzeit verhandeln wir mit mehreren Schulleitern. Die Gespräche verlaufen alle sehr freundlich und positiv, die Leiter der einzelnen Schulen sind wirklich sehr aufgeschlossen und helfen uns. An welchen Schulen wir dann konkret Arbeitsgemeinschaften anbieten können, wird sich in den nächsten Tagen herausstellen.

Gab es ein solches Projekt schon früher?

Nein, das ist für uns eine Premiere. Die Kooperation mit Schulen ist natürlich immer schwierig, da unsere Trainer ja während der Schulzeit berufstätig sind. Nun konnten wir im Verein aber genügend Leute motivieren. Und ich hoffe, dass sich diese Euphorie auch auf die Mädchen überträgt, die bei uns mitmachen wollen.

Wieso können denn nur Mädchen mitmachen?

Das liegt an unserer Vereinsstruktur. Bis vor einigen Jahren hatten wir auch aktive Herrenmannschaften. So bin ich auch zum Verein gekommen.

Allerdings haben die sich irgendwann aufgelöst, und es ist nur die Damenabteilung übrig geblieben. Derzeit haben wir fünf Damenmannschaften, dazu kommen noch die Jugendmannschaften. Das bedeutet aber, dass wir unser Angebot auf Mädchen beschränken müssen.

Und die Jungs?

Wir arbeiten eng mit unseren Vereinskameraden vom Volleyballclub Haßloch zusammen, dort können die Jungs dann trainieren. Wie das in der Praxis aussieht, kann ich im Moment auch noch nicht sagen, schließlich ist das für alle Beteiligten eine Premiere. Ich bin schon sehr gespannt!



Klaus Kuhn

Soll der Volleyballsport auf die Arbeitsgemeinschaften an den Schulen beschränkt bleiben?

Zunächst bieten wir ab heute Volleyball-Schnupperstunden an. Die Kinder, die

daran Spaß haben, können in Trainingseinheiten bis zu den Sommerferien das Bronzene Volleyballabzeichen machen. Das ist nicht mit einer Prüfung verbunden, sondern ist eine Auszeichnung dafür, dass die Kinder regelmäßig beim Training dabei waren. Nach den Sommerferien können die Kinder dann noch das Silberne und das Goldene Abzeichen machen.

Haben Sie denn noch Kapazitäten im Verein für Kinder, bei denen keine Arbeitsgemeinschaft an der Schule angeboten werden kann?

Alle Kinder können sich gerne bei mir melden, per Mail an die Adresse kkmarborg@gmx.de, dann schauen wir, was wir machen können. Allerdings hängt das davon ab, wie viele Kinder nach den Schnuppertagen Lust bekommen, bei uns zu trainieren. Irgendwann ist die Halle voll. (Archivfoto: Kunz)